



Antrag auf Zuschuss für Kreativ- und Erlebniswoche "Glück im Topf" 2020

<i>Antragsteller/in</i> Johanneskirchengemeinde Greifswald	<i>Datum</i> 11.02.2020
---	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>		<i>Sitzungsdatum</i>	<i>Beratung</i>
Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt	Entscheidung Antrag zum Ortsteilbudget	03.03.2020	Ö


Anlage/n

- 1 Antrag öffentlich
- 2 Projektbeschreibung öffentlich
- 3 Finanzierungsplan nichtöffentlich
- 4 Rückblick Glück im Topf 2019 öffentlich



Universitäts- und Hansestadt Greifswald
Der Oberbürgermeister
Kanzlei der Bürgerschaft
Postfach 3153
17461 Greifswald

Antrag zum Ortsteilbudget

Zuständige Ortsteilvertretung	Schönwalde 1
Antragsteller*in	Johannes-Kirchengemeinde
Titel der Maßnahme	Kreativ- und Erlebniswoche "Glück im Topf" 2020
Zuwendungshöhe (Brutto) EUR	500,00€
Kurze Begründung der Maßnahme	
<p>Unsere Kreativ- und Erlebniswoche ist das größte Stadtteilstfest im Wohnbezirk und für viele Familien auch der Höhepunkt der Ferien. Das Angebot richtet sich in der ersten Ferienwoche an Familien mit Kindern bis zur 9. Klasse. Nach den positiven Erfahrungen der letzten Jahre wagen wir dieses Projekt auch 2020. Wir wollen etwas von Gottes Freundlichkeit weitergeben, wollen mit Menschen in Kontakt kommen und den Kindern ein unvergessliches Ferienerlebnis schaffen. „Glück im Topf“ ist eine Bühne für entspannte Begegnung zwischen Urgreifswaldern und Flüchtlingen, Kindern aus prekären Verhältnissen und wohlbehüteten, Menschen aller Altersgruppen und unterschiedlichster Weltanschauung und fördert so das Zusammenleben im Stadtteil. In den vergangenen Jahren stieß das auf überwältigende Resonanz: 400-500 Kinder und Erwachsene haben die Kreativ- und Erlebniswoche genossen. Gerade in einem Wohngebiet wie Schönwalde I bedarf es solcher besonderen Aktionen. Zu unseren Zielen gehört es auch 2020, dass Menschen aus Schönwalde I sich in die Gestaltung der Festwoche einbringen können, was weitgehend als Wertschätzung empfunden wird.</p>	
Anlage/n	
Projektbeschreibung, Finanzierungsplan, Rückblick 2019	
Datum und Unterschrift Antragsteller*in	25.02.2020 

Projektbeschreibung

Kreativ- und Erlebniswoche „Glück im Topf“

Ein Projekt der Johannes-Kirchengemeinde. Wir kooperieren mit den Kompass-Kids und mit anderen christlichen Gemeinden in Greifswald.

Ziel

Wir wollen für die Einwohner von Schönwalde I eine Kreativ- und Erlebniswoche anbieten. Besonders sind dabei Familien mit Kindern bis zur 9. Klasse im Blick. Den Kindern wollen wir ein unvergessliches Ferienerlebnis bieten. Allen wollen wir etwas von der Freundlichkeit Gottes zeigen. Die Woche wird inhaltlich Alltagsthemen aufnehmen und in Impulsen vermitteln.

Die Woche besteht aus sechs Modulen:

1. fest:wiese
2. café:kompass
3. work:shops für Kinder und Teens
4. familien:bühne
5. abend:essen
6. abend:seggen

fest:wiese

Die Festwiese öffnet Mo bis Do 14.00. Sie ist als buntes Angebot aus Hüpfburgen, Mitmachzirkus und anderen Aktionen gedacht. Hier steht „Toben“ im Mittelpunkt. Die fest:wiese ist open air bzw. in der Zeltstadt (ca. 6 kleinere Zelte/Sonnensegel). Täglich werden besondere Aktionen angeboten: Ponyreiten, Polizei, DRK, Fußball u.ä.

café:kompass

Parallel zur fest:wiese eröffnet das café:kompass. Das Café ist als Gesprächs- und Begegnungscafé konzipiert. Es wird in einem Festzelt (bis zu 200 Personen) stattfinden. Kaffee und Kuchen werden kostenlos abgegeben. Während der Café-Zeit wird es täglich zwei Impulse mit Aktionsangeboten für einige ausgewählte Tische geben.

work:shops

Ab 15.30 werden Workshops für Teens und Kreativangebote für Kinder und Teens angeboten. Die work:shops bekommen am Abend die große Bühne im Festzelt geboten, um ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Für Kinder bis ca. 10 Jahre wird es ein Bastelzelt, ein Erzählzelt, ein Schminkezelt und diverse andere Angebote geben.

Jeden Tag ist ein besonderes Ereignis geplant (Ponyreiten, Traktorfahren, Mitmachzirkus, Feuerwehr, Polizei).

Für die Teens (10-15 Jahre) wird es Tanzworkshop, Theaterworkshop und Rap/Text-Workshops geben.

familien:bühne

Vor dem abend:essen wird es für Familien ein Abschlussprogramm geben, bei dem Ergebnisse von den work:shops präsentiert werden. Es wird Livemusik und Lieder für Kinder geben und eine Geschichte erzählt. Ausrichtung des Programms ist die Stärkung des Selbstwertgefühls der Kinder, das Zusammenleben der Familien, Förderung von Kreativität und Mut zum Leben.

abend:essen

Uns ist ein gemeinsames Abendessen wichtig. Ziel ist eine Einladung zum Essen in angenehmer Atmosphäre.

abend:segn

Das sechste Modul ist ein Abendsegen. Wir wollen transparent sein und jedem die Möglichkeit geben, Auskunft über unsere Hoffnung und Motivation zu bekommen. Dem abend:segnen voran geht eine kurze Feedbackrunde.

Personal

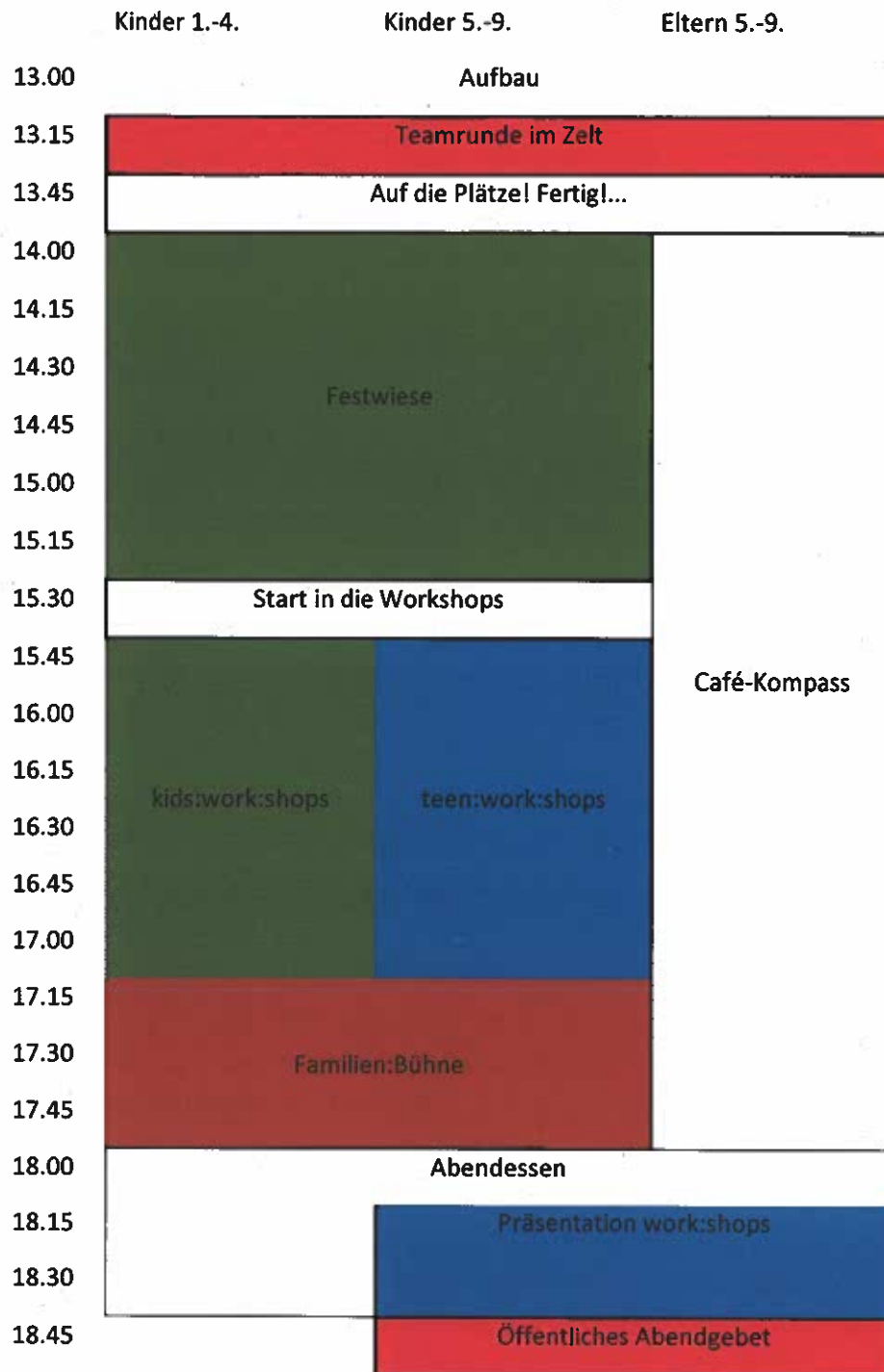
Das gesamte Programm der Kreativ- und Erlebniswoche wird von einem Team von ca. 100 aus Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt. Etliche Teamer stammen direkt aus dem Wohngebiet.

Finanzierung

Die Kreativ- und Erlebniswoche Glück im Topf wird ausschließlich aus Spenden und Drittmitteln finanziert. Wir sind für jede Unterstützung dankbar!

Programmübersicht

22.-25. Juni 2020



Kreativ- und Erlebniswoche Glück im Topf 2019

Gepfeffert. Gekocht. Gerührt. Geliebt. 1.-4. Juli 2019

Vom 1.-4. Juli 2019 fand zum vierten Mal in Folge „Glück im Topf“ statt. Beim letzten Koordinationstreffen vor der Woche haben die Teilnehmer der neuen Mitarbeiterin beschrieben, was Glück im Topf für sie bedeutet: „Trubel. Wie ein Rausch. Teens, die stolz ihren Rap auf der Bühne aufführen.

Wiedersehensfreude nach einem Jahr. Kuchen ohne Ende. Lärm. Kinder, die genau hinhören. Jungs, die die Geschichte von Jesus hören wollen. Bis zum Schluss. Menschen aus allen Milieus. Und das ganze Zelt singt: Jesus – Superstar.“

Um die 1.600-2.000 Besucher erschienen insgesamt, täglich wurden 380 Abendessen verteilt. Der Eindruck war, dass es noch mehr als in den Vorjahren waren. Da es aber niemandem möglich war, das Gewusel zu zählen, belassen wir es bei den Zahlen vom vergangenen Jahr. Gestemmt wurden die Tage von rund 90 Ehrenamtlichen aus der Johannes-Kirchengemeinde, den Kompass-Kids, anderen evangelischen und freien evangelischen Gemeinden und anderen Interessierten. Die Vorbereitungen und Arbeiten rund um Glück im Topf begannen im Januar 2019 und werden am übernächsten Wochenende beim Glück-im-Topf-Dankeschön-Feedback-Frühstück (kurz: GiTDFF – äh...) beendet.

1. Unsere fünf Ziele der Woche waren: den Kindern ein unvergessliches Ferienerlebnis zu bieten
2. allen Gästen etwas von Gottes Freundlichkeit zu zeigen,
3. die Mitarbeit so zu gestalten, dass das Team Lust auf Glück im Topf 2020 hat
4. bei den Vorbereitungen die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Gemeinden zu fördern
5. und die Johannes-Kirchengemeinde in Schönwalde I bekannt zu machen.

Dabei haben sich die sechs Module der Woche bewährt. Wir haben den Eindruck, dass wir nach vier Jahren einen gehbaren Weg gefunden haben.

Die fest:wiese (ab 14 Uhr) mit den Hüpfburgen und ihren Sonderaktionen war auch im vierten Jahr ein Magnet. Kistenstapeln, Treckerfahren, Polizei, Wunden schminken mit dem DRK. An einem Tag war das Quartiersbüro anwesend und hat Wünsche fürs Wohngebiet aufgenommen.

Ab 15.30 gab es work:shops. Die Workshops wurden auf der Bühne angekündigt. Es gab wieder das beliebte Bastelzelt mit



täglich aufs Programm abgestimmten Angeboten. Es gab einen work:shop „Entdecke den Clown in dir“, einen work:shop „Tanzperformance“, Schlauchtrompeten, Cajon-work:shop, Ukulele für Einsteiger.

Für mich war ein Highlight, dass ein iranischer Flüchtling, der seit fünf Jahren zur Gemeinde gehört und in einem Friseursalon arbeitet, an einem Nachmittag kostenlose Kinderhaarschnitte angeboten hat. Es stand dort eine lange Schlange.

Das café:kompas (14-17 Uhr) hat viele Menschen angelockt. Es wurden täglich über 20 Kuchen gebacken und gespendet. Ein super freundliches Team hat den Kuchen und den Kaffee angeboten. Die leitende Mitarbeiterin sagte am letzten Tag: „Nächstes Jahr bin ich wieder dabei. Ich bin begeistert. Die andere Anfrage für die erste Ferienwoche werde ich absagen.“

Auch in diesem Jahr hatte das café:gesprächs-Team wieder Impulse vorbereitet. Diesmal an zwei Stellen am Nachmittag. Es gab eine Anregung zum Spiel, eine Anregung zum Gespräch. Da das Café sehr gut genutzt wurde (es waren immer 50, manchmal sogar 100 Personen an den Tischen), wurden auch die Impulse durchaus positiv wahrgenommen.

Die familien:bühne 17.15-18.00 hat fast alle Besucher der Wiese ins große Zelt gelockt. 250 oder mehr Leute waren im Zelt. Die Ton- und Lichttechnik wurden in diesem Jahr von einer Stralsunder Firma gestellt und betreut, die eine großartige Arbeit machte. Der Sound brachte in verständlicher Weise die selbstgemachte Musik der kleinen aber hochwertigen Glück im Topf-Band rüber. Die charmante Koch-Moderatorin ließ jeden Tag ein Lieblingsgericht neben der Bühne kochen. Passend dazu gab es eine Aktion mit dem Publikum. Da wurden Zwiebeln um die Wette geschnitten, ein Wer ist am lautesten?-Battle mit Dezibelmesser gewonnen oder um die Wette Butter geschüttelt. Die Gewinner bekamen das live gekochte Essen. Anschließend hat jeden Abend ein Erzähler ein biblisches Gleichnis erzählt und wurde freundlich von der Koch-Moderatorin hinterfragt. Den Querverweis auf die Johanneskirche haben wir konsequent, aber durchaus nicht aufdringlich verfolgt. Irgendwie hatten wir das Gefühl, dass die Aufmerksamkeit höher war, das Programm stimmig. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Die Rezepte, Geschichten und (eigentlich auch) Bilder wurden auf einer extra für Glück im Topf erstellten App veröffentlicht.

Das abend:essen, bei dem täglich 350 Portionen ausgegeben wurden, war wieder eine organisatorische Meisterleistung. Durch die Sitzordnung an Tischen und die Entscheidung, dass wir das Essen bringen, entstand noch lange keine gehobene Stimmung. Aber es war doch ein deutlicher Unterschied zur



Würstchenbude wahrzunehmen. So konnten wir ein Zeichen von Freundlichkeit, Großzügigkeit und Zuwendung setzen.

Den abend:segnen haben wir etwas intensiver beworben. Die liturgisch gestaltete Feedback-Runde wurde auch zunehmend von Gästen mitbesucht. Das war ein guter Tagesabschluss.

Rückblickend stellen wir fest, dass wir unsere Ziele noch besser als in den Jahren zuvor erreicht haben. Obwohl natürlich wieder gilt: Gottes Freundlichkeit können wir nie genug und nur ziemlich unvollkommen zeigen. Trotzdem wurde viel gedankt und es gab immer wieder ein „weiter so“ zu hören. Der Geschichtenerzähler am ersten Tag fand sofort einen guten Draht zu ein paar Teens. Am ersten Tag spielte er mit ihnen noch Fußball. An einem der nächsten Abende brachte er sie mit zum abend:segnen. Einer war sogar beim Abschluss-Gottesdienst (als letzter abend:segnen) dabei.

Das Motto „Glück im Topf“ ist zur Marke geworden. Wir haben es in diesem Jahr um die Schlagworte „Gepfeffert. Gekocht. Gerührt. Geliebt.“ ergänzt. Jedes Schlagwort stand für eine Emotion, mit der wir zu tun haben. Wir haben Impulse aus der Bibel dazugestellt.

Gepfeffert – Ich pfeffere dir was vor die Füße – Das Gleichnis vom Schalksknecht.

Gekocht – Ich brauche langen Atem und manchmal koche ich vor Wut. – Das Gleichnis von der bittenden Witwe und dem ungerechten Richter.

Gerührt – Was berührt mich eigentlich? – Das Gleichnis vom verlorenen Schaf, in dem der Hirte vor Rührung ein Fest feiert.

Geliebt – Mein Liebessessen. Mein Liebingsmensch. Bin ich geliebt? – Das Gleichnis vom verlorenen Sohn

Glück im Topf war ein Höhepunkt für Schönwalde I. Wir haben uns gefreut, dass neben Anwohnern aus den unterschiedlichsten Milieus auch viele Flüchtlinge zu Glück im Topf kamen. So war die Woche ein wirklicher Treffpunkt. Und an allen Ecken und Enden konnten wir Segen spüren.

An einem Nachmittag saß ich im café:kompass. Das Gespräch entwickelte sich zu einem Taufgespräch. Nächste Woche laden wir zu einem Info-Törn „Was Christen glauben“ ein (nach Spur8). Ich bin sehr dankbar, dass wir als Gemeinde auf diesem Weg unterwegs sind.

Torsten Kiefer für die Johannes-Kirchengemeinde

